

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 79 (1992)
Heft: 12: Objekte im Raum = Objects dans l'espace = Objects in space

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Basel, Galerie Beyeler
Georg Baselitz
bis 31.12.

Basel, Galerie Carzaniga & Ueker
René Küng, Maria Zraggen
bis 9.1.1993

Basel, Galerie Graf & Schelble
Dieter Zimmermann,
die Moebel
bis Ende Januar 1993

Burgdorf, Kunstraum
Mariann Grunder:
Neue Arbeiten, Skulpturen
bis 19.12. und
7.1.–16.1.1993

Genève, Galerie Anton Meier
Franz Eggenschwiler
bis 16.1.1993
Heiner Kielholz
21.1.–27.2.1993

Lausanne, Galerie Alice Pauli
Paul Viaccoz. Peintures et
œuvres sur papier.
«Small is Beautiful»:
Très petits formats
bis 16.1.1993

La Neuveville, Galerie Noëlla
Art au pluriel No 2
(Artistes de la galerie)
bis 31.1.1993
(fermé du 19.12.1992–
10.1.1993)

Zofingen, Galerie Letzi
Mathias Linder: Bilder
bis 9.1.1993

Zürich, Galerie Silvio R. Baviera
Claude Sandoz
bis 23.12.

Zürich, Galerie Roswitha Haftmann
Bruno Gasser. Bilder
bis 31.12.

Zürich, Galerie P'art
Franz Fedier, Neue Bilder
bis 9.2.1993
(geschlossen
21.12.1992–4.1.1993)

Zürich, Galerie PROARTA
Aspekte des Informellen
bis 30.1.1993

Ausstellung

Architekturabteilung der ETH Zürich

Die Diplomarbeiten der
Abteilung für Architektur
der ETH Zürich sind vom
15.1. bis 26.2.1993 im ETH-
Hauptgebäude, Rämistr. 101,
8092 Zürich ausgestellt.
Öffnungszeiten: Montag bis
Freitag, 7–21 Uhr, Samstag,
7–16 Uhr.

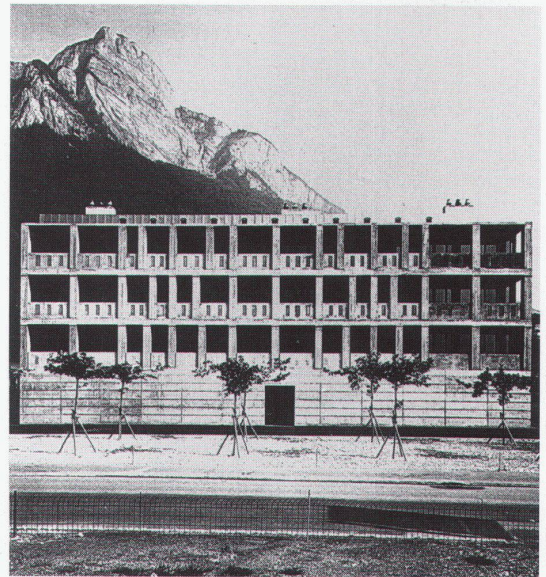
Die Diplomanden bear-
beiteten folgende Themen:
– Basel St. Johann – St. Louis
– Architektur im Zentrum /
Zürich
– Ausstellungs-Pavillon im
Park der Villa Seeburg in
Zürich-Riesbach

Preise

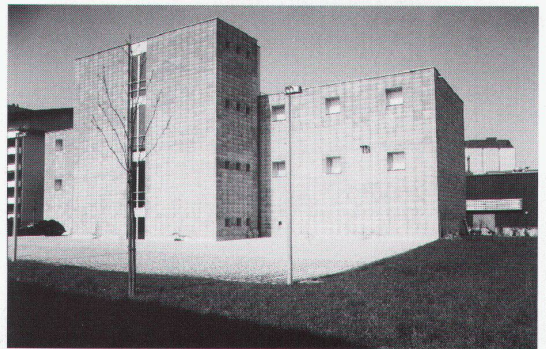
Ostschweizer Architekturpreis

Kürzlich wurde zum er-
sten Mal ein Ostschweizer
Architekturpreis für Bauten,
die in der Zeitspanne von
1980 bis 1990 gebaut wor-
den waren, verliehen. Das
Architekturforum der Fach-
verbände BSA, SIA, STV, SWB
bildete die Trägerschaft. Ein
besonderes Anliegen der
Preisverleihung war die
Förderung der öffentlichen
Auseinandersetzung über
zeitgenössische Architektur
in der Bevölkerung und un-
ter Fachleuten.

Durch die Auszeich-
nung soll das Bewusstsein
für gute Architektur ge-
schärft werden. Die Prämie-
rung wollte nicht Massstäbe
und Leitlinien für gute
Architektur setzen. Es ging
in erster Linie darum, die
Diskussion über Architektur-



Mehrfamilien-Wohnhaus, Sargans



Betriebsgebäude, St. Margrethen

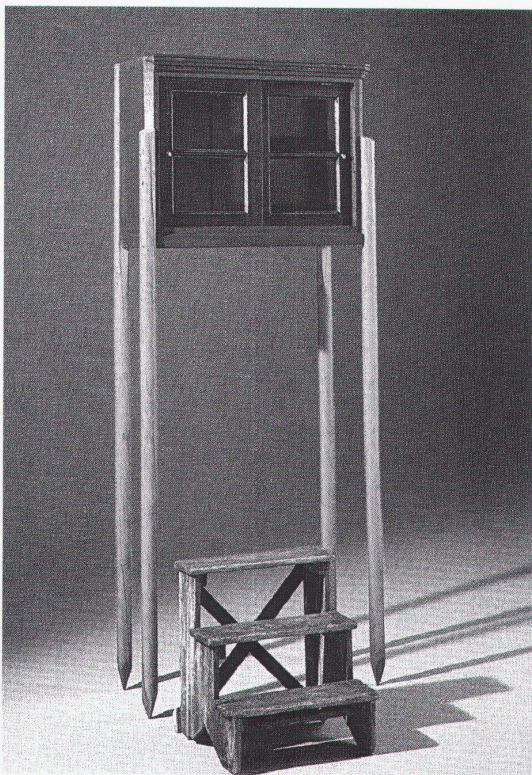
qualität in einer breiten
Öffentlichkeit in Gang zu
bringen. Vorträge von
Jurymitgliedern vertiefen
die Wanderausstellung.

Die Jury: Marie-Claude
Béatrix, Zürich; Jacqueline
Fosco-Oppenheim, Scherz;
Max Graf, St.Gallen; Alexan-
der Henz, Auenstein; Luca
Maraini, Baden; Alfredo
Pini, Bern, sowie Peter Zum-
thor, Haldenstein.

Ausgezeichnet wurden
das Mehrfamilien-Wohn-
haus in Sargans von Peter
Märkli und das Betriebsge-
bäude in St.Margrethen von
Eisenbart+ Bucher. Eine An-
erkennung erzielten die
Bauten: Freizeitgebäude in
Schaffhausen von Friedli &

Wittwer und das Werkstatt-
Atelier mit Töpferei in Er-
matingen von Peter & Jörg
Quarella.

*Ausstellungen der Ar-
beiten in:* Rapperswil, Alte
Fabrik Geberit, Jägerweg
bis 18. Dezember 1992;
Kreuzlingen, Gemeinderats-
saal, 6.1.–20.1.1993;
Frauenfeld, Eisenwerk,
Industriestrasse,
8.1.–22.1.1993;
Rorschach, Kornhaus,
29.1.–12.2.1993.
Öffnungszeiten an allen
Orten jeweils Di–Fr
17–20 Uhr, Sa 10–15 Uhr.
Weitere Auskünfte durch
Architekturpreis 1980–1990,
Postfach 364,
9016 St.Gallen.



Basel, Galerie Graf & Schelble: Dieter Zimmermann: Telefonschrank

ATU PRIX 1993

Abgabetermin: 6.1.1993

Die Stiftung Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt ATU PRIX besteht seit 1988. Ihr Zweck ist die Förderung des öffentlichen Bewusstseins für qualitätvolle Umweltgestaltung. ATU-PRIX-Auszeichnungen werden alle zwei Jahre durch eine aus internationalen Fachleuten zusammengesetzte Jury aus- gelobt. Die ausgezeichneten Objekte werden in der Folge mit der ATU-PRIX-Plakette öffentlich gekenn- zeichnet.

Die Auszeichnung mit dem ATU PRIX soll in erster Linie die Auftraggeberseite für die Schaffung beispiel- hafter Werke honorieren. Andererseits soll sie auf der Autoreiseite die Verant- wortung gegenüber der Umwelt bzw. das Verständ- nis für interdisziplinäres Arbeiten fördern.

Teilnahmeberechtigt ist jedermann; die Teilnahme ist nicht an die Mitglied- schaft bei einem der Stif- tungsträger gebunden. Die Mitglieder der Jury dürfen nicht mit eigenen Werken teilnehmen.

Als Preisträger kom- men gleichzeitig die Auf- traggeber wie auch die Autoren auszeichnungswür- diger Werke im Kanton Bern in Frage.

Vorschlagsberechtigt sind seit dem 1.1.1985 voll- endete Werke der Architek- tur, des Bau-, Elektro-, Maschinen-, Kultur- und Vermessungsingenieur- wesens, der Agronomie und der Forstwirtschaft wie auch Werke der verschiedenen Naturwissenschaften, der Informatik, der Raum- und Landschaftsplanung und der Produktgestaltung oder Werke verwandter Gebiete. Die Vorschläge können vom Auftraggeber oder vom Autor des entsprechenden Werks oder von Dritten ein- gereicht werden.

Informationen und Anmeldeunterlagen: Stiftung Bernischer Kultur-

preis für Architektur, Technik und Umwelt, ATU PRIX, Marktgasse 55, Postfach 976, 3000 Bern 7, Tel. 031/22 61 53, Fax 031/ 21 50 87.

Neuer Wettbewerb

Rorschacherberg SG: Neubau Betagtenheim

Der Gemeinderat Ror- schacherberg veranstaltet im Gebiet «Chrüzweg» einen öffentlichen Projekt- wettbewerb für den Neu- bau des Betagtenheims.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der politischen Gemeinde Rorschacherberg, in Ror- schach, Goldach und Thal haben. Für den Beizug von Spezialisten gelten keine Einschränkungen.

Fachpreisrichter sind A.E. Bamert, Kantonsbau- meister, St.Gallen; W. Boss, Vaduz; D. Eggenberger, Buchs; H. Oberholzer, Rap- perswil, Ersatz.

Für *Preise* stehen 80 000 Franken, für allfälli- ge *Ankäufe* zusätzlich 8000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm: Das bestehende Altersheim (Bürgerheim) wird abge- brochen. Im Neubau sollen insgesamt 56 Betagte wohnen. Der Bauplatz befindet sich etwas erhöht an einer markanten Kreuzung. Nebst einem guten Abschluss des Strassenraums ist auch eine optimale Situierung zur kürzlich fertiggestellten Mehrzweckhalle wichtig.

Das Wettbewerbs- programm kann ab 2. No- vember kostenlos bei der Bauverwaltung Rorschacherberg bezogen werden; Unterlagen werden gegen Bezahlung von 300 Franken abgegeben.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 26. Februar, der Modelle bis 12. März 1993.

Entschiedene Wettbewerbe

Münsingen BE: Schlossmatte

Die Marazzi General- unternehmung AG veran- staltete einen Ideenwettbe- werb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für eine Bebauung der Schlossmatte, Münsingen.

Von den neun eingela- denen Architekten reichten acht ihre Projekte terminge- recht ein. Die Jury urteilte wie folgt:

1. *Preis* (15 000 Fran- ken): Arbeitsgemeinschaft Hiltbrunner+Rothen, Archi- tekten SIA, Münsingen, und Braisant, Hiltbrunner, Schmid, dipl. Architekten ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Eveline Kuhn, Tina Ekener

2. *Preis* (13 000 Fran- ken): Hebeisen+Vatter, dipl. Architekten ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Norbert Adel, Liz Lüdi, Philipp Hubacher, Manuel Vatter

3. *Preis* (8000 Franken): FRB+Partner, Architekten AG, Ittigen b. Bern; Mitar- beiter: Otmar M. Gnädinger, Guido Ugolini

4. *Preis* (4000 Franken): Helfer Architekten AG, Archi- tekturbüro, Bern; Mitar- beiter: Daniel Suter, Rainer Kamber, Guido Keller, Michael Schildknecht, Rolf Bachmann, Kurt Hadorn
Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 10 000 Franken.

Der Verfasser des mit dem ersten Preis ausge- zeichneten Entwurfs soll mit der Ausarbeitung der Über- bauungsordnung und der Weiterbearbeitung bis und mit Baubewilligung beauf- tragt werden.

Das Preisgericht: Silvia Dällenbach, Präsidentin der Planungskommission, Bau- verwaltung, Münsingen; Andreas Oestreicher, Mün- singen; Bruno Marazzi, Ma- razzi Generalunternehmung AG, Muri; Beat Gassner, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Thun; Werner Müller, Arch. HTL, Marazzi Generalunter-

nehmung AG, Muri; Rudolf Rast, dipl. Arch. ETH/SIA, Planer BSP, Bern; Franz Rutishauser, Arch. BSA/SIA/ SWB dipl. ETH, Bern; Adrian Strauss, Arch. BSA/SIA/SWB, dipl. ETH, Raumplanung und Architektur, Bern.

Sufers GR: Gemeindezentrum

Die Gemeinde Sufers eröffnete im Frühjahr 1992 einen Projektwettbewerb auf Einladung unter zwölf Fachleuten zur Erlangung von Entwürfen für ein Ge- meindezentrum in Sufers mit Gemeindeverwaltung sowie Lokalitäten für die PTT und Lagrischa SA.

Elf Entwürfe wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. *Preis* (5000 Franken): Domenico Cattaneo, Arch. dipl. ETH/SIA/SWB, Rovere- do; Angela Cattaneo-Kistler, Arch. dipl. ETH/SIA/SWB, Roveredo

2. *Preis* (4000 Franken): Urs Zinsli, dipl. Arch. ETH/ SIA, Chur; Mitarbeiter: Kon- rad Erhard, dipl. Arch. ETH

3. *Preis* (3500 Franken): Manfred Nussbaum, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich/Nufe- nen; Mitarbeiterin: Dagmar Uebelhör

4. *Preis* (2500 Franken): Atelier Werner Schmid, Mag.arch./Arch.HTL, Disen- tis

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 1000 Franken.
Das Preisgericht emp- fiehlt der Gemeinde, die Verfasser der drei erstran- gierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Arbei- ten zu beauftragen.

Das Preisgericht: H. Dettli, Gemeindepräsident, Sufers; K. Dettli, Baufach- chef, Sufers; E. Müller, Arch. BSA/SIA, Zürich; W. Felber, Arch. BSA/SIA, Aarau; E. Bandi, Arch. BSA/SIA, Chur; J. Eugster, Vize-Gemeinde- präsi- dent, Sufers; B. Bossart, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; PTT: R. Coray, Chef Liegen- schaftenabteilung, Chur.

Reinach BL: Schulanlage Egerten

Die Bau- und Umwelt- schutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft, vertreten durch das Kantonale Hoch- bauamt in Liestal, veranstat- tete einen Projektwettbe- werb für den Ausbau der Schulanlage Egerten für die Handelsschule KV Baselland. Teilnahmeberechtigt waren alle Fachleute, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Reinach BL ha- ben. Zusätzlich wurden sechs auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen.

16 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. *Preis* (20 000 Fran- ken): Ernst Spycher, dipl. Arch. SIA, Basel; Mitarbei- ter: Magnus Furrer, Arch. HTL

2. *Preis* (18 000 Fran- ken): Kunz Python Kroepfli AG, dipl. Arch. ETH/SIA, Reinach, mit Kunz+Jeppe- sen AG, dipl. Arch. SIA, Reinach; Mitarbeit: A. Aebi- scher

3. *Preis* (12 000 Fran- ken): Dominique Salathé, Arch. ETH, Reinach

4. *Preis* (8000 Franken): Peter Epting, Reinach

5. *Preis* (6000 Franken): Vischer+Oplatek, Arch. SIA, Basel; Mitarbeiter: Jürgen Heubüschl.

Das Preisgericht emp- fiehlt dem Veranstalter, das Projekt im ersten Rang wei- terbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Louis Salvetti, Kantonsarchitekt BL Liestal, Lupsingen; Dani- lo Assolari, Gemeinderat, Reinach; Edi Bürgin, Arch. BSA/SIA/ETH, Basel; Willy Grolimund, Rektor Handels- schule Münchenstein/ Reinach, Pfeffingen; Peter Hanhart, Arch. HTL, Basel; Markus Schwob, dipl. Arch. ETH/SIA, Bubendorf; Wil- fried Steib, Arch. BSA/SIA, Basel, Bottmingen; Rolf Der- rer, Bauverwalter, Reinach; Max Henny, Vorsteher Amt für Orts- und Regionalpla- nung Liestal, Münchenstein;